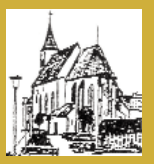
Zugestellt durch Post.at

Drei Pfarren gemeinsam mit Christus unterwegs



Pfarrbrief der Pfarrgemeinden Hainfeld, Kleinzell und Rohrbach Nr. 1 / 2022

Ein herzlicher Gruß!

Meine lieben Pfarren Hainfeld, Kleinzell und Rohrbach!

Ostern ist das Fest der Christenheit. Tod und Auferstehung Jesu ist das entscheidende Ereignis der Erlösung. Der Ostergruß lautet: Christus ist auferstanden! Die Antwort darauf ist: Er ist wahrhaft auferstanden! Er ist bei uns nicht üblich, aber so wäre der Ostergruß.

Ostern hat natürlich nur dann diese Bedeutung, wenn ich glauben kann, dass Jesus der Erlöser ist, dass durch seinen Tod und seine Auferstehung auch mein Tod überwunden ist und mir alle Sünden vergeben sind. Wenn ich das glauben kann, hat Finsternis und Leid nicht mehr das letzte Wort, auch nicht Unmenschlichkeit, Grausamkeit und Krieg, auch nicht der Tod, weil es einen gibt, der alle Wunden heilen kann und heilen wird. Dann kann ich aufblicken. Das Leid braucht mich nicht mehr erdrücken. Ich kann jubeln und mich freuen in aller Dunkelheit dieser Welt, weil das Licht stärker ist.

Osterfeuer in der Osternacht, z.B. hier in Rohrbach

Aber kann man das glauben? Es ist ja ein schöner Gedanke, aber ist es mehr? Für mich sind die stärksten „Beweise“ dafür der Unglaube der Jünger, der Apostel, der ersten Zeugen der Auferstehung: sie konnten es nicht glauben, selbst als er vor ihnen stand. Und dann der Gipfel: Thomas kann es auch den anderen Aposteln nicht glauben: Er braucht Beweise: Er ist dann der erste, der zu Jesus sagen kann: Mein Herr und mein Gott! Und mein zweites Argument für die Auferstehung ist, dass dieselben Apostel, die sich zunächst in ihrer Angst versteckten, dann bereit sind, für diesen Jesus und seine Auferstehung ihr Leben hinzugeben. Das mache ich nicht für einen schönen Gedanken. Dazu muss etwas passiert sein, das ihr ganzes Leben auf den Kopf gestellt hat.

Und was ist die positive Frucht dieses Glaubens an die Auferstehung?

Diese Welt hat nicht die letzte Bedeutung: Ich brauche sie nicht auszubeuten wie eine Zitrone. Ich brauche mich wegen ihr nicht verrückt zu machen. Ich kann gelassen bleiben. Das gibt Kraft für die Herausforderungen des Lebens, vor die jeder gestellt ist. Mit dem Vertrauen in Gott lässt sich das alles leichter bewältigen. Dieser Glaube gibt Vertrauen

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Kanzleistunden und Kontakt

Pfarre Hainfeld
A-3170 Hainfeld,
Feldgasse 36

Kanzleistunden:
Dienstag: 13.00 bis 16.30
Freitag: 8.00 bis 12.00, 13.00 bis 15.00
Tel: 02764 2322
IBAN: AT10 2025 6075 0003 6640
pfarramt@pfarre-hainfeld.at
www.pfarre-hainfeld.at
Sprechstunde P. Josef:
Samstag nach der Vorabendmesse

Pfarre Kleinzell
A-3171 Kleinzell,
Schneidergraben 1

Kanzleistunden:
Dienstag, 8.00 bis 9.00

Tel.: 02766 251
IBAN: AT97 3244 7000 0020 9114
pfarramt@pfarre-rohrbach.at

Pfarre Rohrbach
A- 3163 Rohrbach,
Kirchengasse 2

Kanzleistunden:
Mittwoch 8.30 bis 10.30

Tel.: 02764 2520
IBAN: AT85 2025 6077 0000 5155
pfarramt@pfarre-rohrbach.at
www.pfarre-rohrbach.at
Sprechstunde P. Josef:
Freitag nach der Frühmesse

P. Josef steht gerne zum Gespräch zur Verfügung, Terminvereinbarung unter Tel. 0664/ 80181 223.

in sich selbst und in das Leben über den Tod hinaus. Dieser Glaube gibt Hoffnung in aller Hoffnungslosigkeit. Dieser Glaube kann mir einen Blick der Liebe schenken für diese Welt. Unsere Welt braucht solche Menschen mehr denn je.

Diese Welt ist durchzogen von Leid, Unheil und Krieg, nicht nur in der Ukraine. Wir können oft nur etwas lindern und für die Betreffenden da sein. Seien wir dankbar, wenn wir unser Leben halbwegs in Frieden fristen dürfen. Und beten wir für alle Menschen in Not. Das möchte ich euch mitgeben: Beten wir täglich eine Viertelstunde für den Frieden. Das kann ein Gebet in Stille sein, ein paar Vater unser, ein halber Rosenkranz oder Psalmen, oder andere Gebete. Gott braucht nicht die vielen Worte, sondern das ehrliche Herz, das sich ihm anvertraut und bei ihm seine Zuflucht nimmt. Gebet verändert die Welt, zuerst den Beter und dann die anderen. *Euer P. Josef*

Erstkommunion-vorbereitung

In Hainfeld bereiten sich 18 Kinder, in Rohrbach 15 und in Kleinzell 8 Kinder auf die erste heilige Kommunion vor. Das Motto lautet in allen drei Pfarren: ***Ich (Christus) bin das Brot des Lebens.***
Die Vorbereitung verlief bis jetzt sehr gut. Wir sind immer in der Großgruppe, für einzelne Aktionen gibt es Kleingruppen. Alle 3 Gruppen haben ein Vorstellungsplakat angefertigt. Alle sind sehr schön geworden. Auf Gebetskarten bitten die Kinder um das Gebet für ihre Vorbereitung auf die Erstkommunion, für ihr Leben. Es ist ein Teil christlichen Lebens, dass wir füreinander bei Gott im Gebet eintreten als Kinder des einen Vaters im Himmel.

Firmvorbereitung

Die Firmvorbereitung steht unter dem Motto: Feuer und Flamme für Christus. 32 Firmlinge bereiten sich auf das Sakrament vor, das Abt Columban am 4.6. in zwei Gottesdiensten den Firmlingen spenden wird.
Der Hl. Geist möge sie stärken für die Herausforderungen ihres Lebens, dass sie alles im Guten meistern können.
In drei Workshops haben sich die Firmlinge in das Pfarrleben eingebracht: Beim Sternsingen, beim Fastensuppenkochen und bei der Müllsammlung im Frühjahr.

Rückblick:

Familienmessen: werden in Hainfeld am 2. Sonntag im Monat und in Rohrbach am letzten Sonntag im Monat angeboten. In Hainfeld fordert die Kirchenmaus Andrea den Pfarrer heraus. Die Kinder bekommen dann eine Aufgabe und ein kleines Präsent. In Rohrbach und Hainfeld möchten die Teams ansprechende Gottesdienste für Klein und Groß gestalten. Nach den Familienmessen möchten wir in Zukunft einen Pfarrkaffee anbieten.

Fastensuppe, eine Aktion der kath. Frauenbewegung Österreichs zur Unterstützung von Frauen in Not: In Hainfeld haben die **Firmlinge** die Suppen gekocht und an Spenden € 582,- erhalten; in Rohrbach: € 390,-

Sammlung für die Ukraine: insgesamt wurden 2.590,80 gesammelt, davon in Hainfeld 900,-, in Kleinzell 1.075,80 und in Rohrbach: 615,-

Vergelt's Gott!

Pfarrwallfahrt am Pfingstmontag

Abfahrt um 6.40 in Kleinzell, in Hainfeld um 6.50 und in Rohrbach um 6.55. Wir fahren nach **Furth bei Göttweig**, besuchen P. Altmann, der uns seine Kirche und den Pfarrhof zeigen kann. Im Pfarrgarten erwartet uns Kaffee und Kuchen. Um 9.30 fahren wir weiter Richtung Maria Langegg. Die Fußwallfahrer gehen von Schenkenbrunn bis Maria Langegg – ca. 1 ½ Stunden. Die anderen fahren direkt nach **Maria Langegg**. Dort besteht die Möglichkeit zu einer Führung durch das Wallfahrtsmuseum oder zu einem Rosenkranz. Die Messe ist um 12 Uhr. Anschließend fahren wir zum Mittagessen. Preis für die Fahrt: 17,-, mit der Führung im Wallfahrtsmuseum 5,-.
Anmeldeschluss bis 27. Mai bei Fr. Spiegl zu den Pfarrkanzleizeite bzw. telefonisch unter 0664/88439322. Mit der Anmeldung bitte den Betrag begleichen.

Kirchenrechnung

Ein kleiner Bericht über 2021 und Ausblick auf heuer und das kommende Jahr von P. Josef

Hainfeld: Die Pfarre hatte 2021 Einnahmen von € 58.565,06 und Ausgaben von € 38.124,66. Das ergibt Mehreinnahmen von: € 20.440,40. Eine besondere Einnahme waren die Corona-Förderungen des Staates für das Jahr 2021 von 10.753,30 als Ersatz für den Ausfall an Einnahmen im Vergleich zu einem normalen Haushaltsjahr. Vielen Dank an Fr. Spiegl und allen, die zu dem guten Ergebnis beigetragen haben.
Es stehen in der nächsten Zeit einige Maßnahmen an: Die Kirche soll ein neues Dach bekommen und außen renoviert werden, ebenso der Kirchturm. Die Kamine auf dem Pfarrhof werden heuer saniert. Bei den Fenstern des Barockstöckls regnet es seit Jahren herein: sie müssen saniert werden. Die Tische im Pfarrsaal haben eine neue Platte bekommen. Neue Feuerlöscher wurden angeschafft. Bei den kippbaren Fenstern der Kirche wird ein Vogelgitter montiert. Einige Wärmematten in der Kirche müssen ersetzt werden. Der Pfarrhof gehört in Zeiten wie diesen isoliert, vor allem der Pfarrsaal. Das Pissoir bei den Männern und das WC bei der Kanzlei sollen erneuert werden. Die Eingangstür in den Pfarrhof und der Torbogen in den Pfarrgarten haben ausgedient. Und ein Vordach bei den Eingängen in den Pfarrhof und ins Pfarrheim soll angebracht werden.
Wird sich das alles ausgehen? Wir werden versuchen alle möglichen Förderungen auszuschöpfen. Mit Hilfe der Diözese und mit Ihrer aller Mithilfe können wir das schaffen.

Kleinzell: Die Pfarre hatte im Jahr 2021 Einnahmen von € 26.773,32 und Ausgaben von € 18.587,77. Das ergibt einen Überschuss von € 8.185,55. Vom Staat haben wir eine Förderung für den Ausfall an Einnahmen von 3.717,77 erhalten.
Für das heurige und das folgende Jahr sind folgende Maßnahmen geplant: Der Pfarrhof soll an die Fernwärme angeschlossen werden. Die Kamine auf dem Pfarrhof müssen saniert werden, ebenso die Vordächer beim Seitenausgang der Kirche und der Sakristei. Die Kirche braucht einen neuen Sicherungskasten, der alte aus dem Jahre Schnee ist nicht mehr zulässig. Die Kirchenstiege braucht einen neuen Aufbau, der Beton zerbröselt zunehmend. Für die Stiege rechnen wir laut Kostenvoranschlägen mit Unkosten von über € 50.000,-. Wie das zu finanzieren sein wird, wissen wir nicht. Wir können nur um zahlreiche Mithilfe und große Spenden bitten. Für die Emporebrüstung hat es eine Spende von 5.000,- gegeben, damit die Malerei und Vergoldung erneuert wird und dem Hochaltar angepasst wird.
Ein großer Dank gebührt allen, die sich so umsichtig um Kirche und Pfarrhof umschauen und die durch ihre Spenden und Mithilfe einen Beitrag zur Erhaltung leisten.

Rohrbach: Die Pfarre hatte 2021 Ausgaben von 22.595,86 und Einnahmen von 32.737,60. Das ergibt einen Überschuss von € 10.141,74. An Corona-Ausfall-Förderung hat die Pfarre vom Staat € 5.947,58 erhalten.
Da die Kirchenrenovierung erfolgreich abgeschlossen ist, stehen derzeit keine großen Ausgaben an. Der Sicherungskasten in der Sakristei gehört teilweise erneuert: Das ist noch ein Nachtrag zur Kirchenrenovierung. Wärmematten für Priester und Organisten sollen angeschafft werden. Eine Heizung für die Sakristei wäre gut.

Vielen Dank an alle fleißigen Hände und alle Spender, die das Pfarrleben ermöglichen. Ich bitte weiter um Mithilfe und Unterstützung. *P. Josef*

Das gute Buch

Christoph Wrembek SJ, Der entgrenzte Gott, Verlag Neue Stadt, 2021
Der Autor, ein Jesuit, geht der Frage nach: Wer ist Jesus? Hat es ihn gegeben? Welche Botschaft hat er? Was können wir für uns daraus lernen, uns mitnehmen für unser Leben? Sein Grundtenor ist: Jesus tritt mit einem Anspruch auf, der alle irdischen

Grenzen übersteigt: Er ist derjenige, der weiß, worum es geht, was Gott wirklich will. Ja er setzt sich an die Stelle Gottes. Er spricht mit absoluter Autorität auch dort, wo es um Aussagen der Bibel geht, wenn er zum Beispiel sagt: Der Menschensohn ist Herr über den Sabbat. Und er möchte die Menschen in sein Reich führen, in ein Reich, das alle Grenzen, die wir Menschen ziehen, sprengt. Das zeigt er in seiner Zuwendung zu allen Menschen, Guten und Schlechten, Juden und Heiden. Niemand ist ausgeschlossen, außer er will selbst nicht dazu gehören. Und es geht ihm in erster Linie um die Liebe, diese zu leben bis zur letzten Konsequenz in seinem Tod und seiner Auferstehung. Es ist ein spannendes Buch.
Dem Autor gelingt es, anhand von Bibelstellen seine Thesen zu erläutern. Es hilft einem, den eigenen Glauben zu vertiefen und lernt einem, vieles mit neuen Augen zu sehen.

Das Buch ist erhältlich bei Skribo Hainfeld, um € 20,60 *P. Josef*

Pfarre Hainfeld

Die Pfarrgemeinderäte stellen sich vor

Dr. Hannes Dieberger: geboren 1941, verheiratet, 3 Kinder, Universitätsprofessor für Jagdwissenschaft. In der Pfarre bin ich Mesner und im Pfarrkirchenrat. Es ist mir ein Anliegen, dass es in der Pfarre gut läuft und der Pfarrer nicht allein gelassen wird. Als gläubiger Mensch möchte ich mich für meinen Glauben einsetzen.

Markus Eder: geboren 1968,verheiratet, IT-Techniker. In der Pfarre war ich schon in allen möglichen Bereichen tätig. Ich möchte mich einbringen, um die Pfarre Hainfeld lebenswerter zu machen. Der Glaube ist mir eine Hilfe in meinem Leben und diesen Schatz möchte ich weitergeben. Ich möchte an einer offenen Kirche arbeiten, die anderen Heimat und Stütze gibt.

Maria Felberer: geboren, verheiratet, 4 Kinder, Landwirtin in Pension. Ich möchte gerne mit positiv motivierten Menschen im Team arbeiten, um unseren Pfarrer, P. Josef, zu unterstützen.

Anna Gram: geboren 1957, verheiratet, Landwirtin in Pension. Glaube und Pfarre sind ein wichtiger Teil in meinem Leben. Ich möchte in der Pfarre, so gut es mir möglich ist, mithelfen und meinen Beitrag leisten.

Agnes Habersatter: geboren 1999, Studentin. Ich möchte die Interessen der Jugendlichen aus der Pfarre in den Pfarrgemeinderat einbringen. Ich fühle mich von klein auf in der Pfarre beheimatet und mit den Gegebenheiten vertraut. Ich möchte da Verantwortung übernehmen.

Martina Habersatter: geboren 1972, verheiratet, 3 Kinder, Ergotherapeutin am Universitätsklinikum in St Pölten. Der Glaube ist mir sehr wichtig und ich möchte mich für ein lebendiges Pfarrleben einsetzen.

Elisabeth Kahrer: geboren 1960, 3 Kinder, in Pension. In der Pfarre bin ich vielfältig tätig. Ich sehe die Arbeit im Pfarrgemeinderat nicht als Belastung, sondern als meinen Beitrag für ein gutes Miteinander in der Pfarre. Als jemand, der gerne auf Menschen zugeht, freue ich mich schon auf die neue Periode.

Ferdinand Kaiblinger: geboren 1949, verheiratet, 5 Kinder und 13 Enkelkinder, Landwirt in Pension. Ich bin ein gläubiger Mensch und auch kritisch. Und ich möchte mich für ein gutes Pfarrleben, das in unsere Zeit passt, einsetzen.

Klara Lurger: geboren 2002, ledig, Studentin. Da ich schon seit meiner Kindheit in der Pfarre aktiv bin, freut es mich, nun neue Wege zu gehen, um mich für die Jugend in die Pfarre einzubringen.

Lucia Pfeffer: geboren 1971, ledig, Landwirtin und Verkäuferin. Mich fasziniert das Miteinander von Kirche-Gemeinschaft-Glaube. Für mich ist das die Grundlage für ein erfülltes modernes Leben. Das möchte ich vermitteln. Ich übernehme gerne Verantwortung und sorge gerne für das leibliche Wohl mit Schaumrollen und anderen guten Dingen.

Marianne Schildböck: geboren 1990, verheiratet, 2 Kinder, Landwirtin. Ich bin offen für die Kirche und möchte mich für ein gutes Miteinander gerade mit der Landwirtschaft einsetzen.

Gerhard Schultheis: geboren 1950, verheiratet, 2 Kinder, in Pension. Ich freue mich, den Dienst als Diakon in der Pfarre ausüben zu können und helfe dem Pfarrer gern beim Gottesdienst und bei den Taufen. Ich möchte mich im Pfarrleben einbringen.

Mag. Romana Van Mierlo: geboren 1975, verheiratet, 1 Sohn, Psychologin. Ich bin schon seit meiner Kindheit in die Pfarre Hainfeld eingebettet. Ich möchte im pfarrlichen Zusammenleben etwas für die Zukunft bewegen, aus dem Glauben heraus die Kirche zeitgerecht mitgestalten. Dazu möchte ich meinen Beitrag leisten.

Eva Zöchner: geboren 1964, verheiratet, 4 Kinder, als Landwirtin im Übergang zur Pension, Hausfrau und verantwortlich für alles. Ich möchte auch einmal einen Beitrag zum Pfarrleben leisten.

Sternsingen

Dem Ruf nach Hilfe unter einem guten Stern folgten auch dieses Mal 64 Kinder und Begleiter aus unserer Pfarre. Auch die mittlerweile zur Tradition gewordenen „alten Sternsinger“ waren wieder unermüdlich in unserer Stadt unterwegs. Insgesamt konnten 8.926,87 € gesammelt werden.

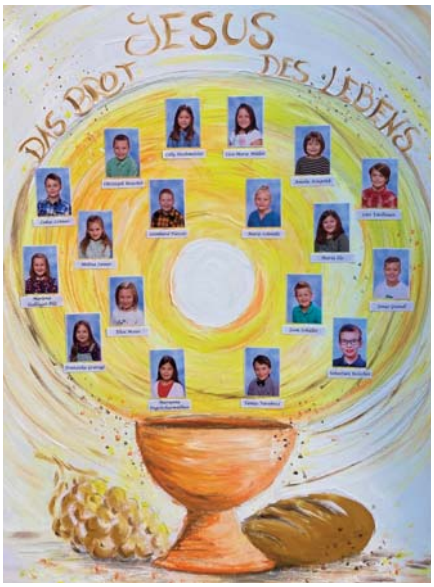
Die Spenden unterstützen Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Unter anderem auch in Amazonien, da sie dort zum Überleben indigener Völker und somit des Regenwaldes beitragen können. Als „grüne Lunge der Erde“ hat der Regenwald eine wichtige Bedeutung für unser gesamtes Weltklima. Ein besonderes Dankeschön gilt dabei den Organisatorinnen Eva Maria Keiblinger und Margit Reischer. *rvm*

Alles Gute zum 85er!

Im Februar feierte Dr. Kurt Wimmer seinen 85. Geburtstag. P. Bartholomäus segnete den Jubilar am Ende der Messe am Faschingsonntag.

Schon seit 1972, beim ersten Pfarrgemeinderat unter P. Theodor Kieberl, war Dr. Kurt Wimmer mit dabei und fungierte bis 2002 mit einer Unterbrechung von fünf Jahren als stellvertretender Vorsitzender.
Er hat Jahrzehnte lang in vielen Bereichen in der Pfarre Hainfeld mitgearbeitet und mit profundem Wissen, Tatkraft und guten Worten die Seelsorger unterstützt.

Die Pfarre war und ist ihm stets ein Anliegen: Als Pfarrkirchenrat, stellvertretender Vorsitzender, Lektor, Kantor, Kommunionspender, Sammler, Helfer bei den zahlreichen Renovierungsarbeiten, Fotograf, Betstundenleiter und in vielen anderen Funktionen hat er sich in das Pfarrleben eingebracht und nach bestem Wissen und Gewissen seinen Glauben gelebt. Auch wir schließen uns den Gratulanten an und wünschen dem langjähriger Redakteur des Hainfelder Pfarrbriefs viel Gesundheit und Gottes Segen! *ME*



In Hainfeld bereiten sich 18 Kinder auf den Empfang der Heiligen Kommunion vor. Hier sehen wir sie vor der Erstbeichte im Pfarrhof. Das heurige Motto „Ich bin das Brot des Lebens“ wird durch das Plakat verdeutlicht.

Gedanken beim Fernsehen

April 2022 Walter Huber

Aus den hl. Evangelium nach Lukas – Lk 6,-38
Gebt, dann wird auch euch gegeben werden.
In reichem, vollem, gehäuftem, überfließendem Maß wird man euch beschenken;
denn nach dem Maß, mit dem ihr messt und zuteilt, wird auch euch zugeteilt werden.

Wie wohl ist dem, der dann und wann
Beim Fernseh‘n richtig schlafen kann.
Dem Flüchtlingsdramen einerlei –
Er schläft ja grade bei ZIB2.
Bei einem lauten Bombenkrach,
Da wurd‘ er plötzlich wieder wach.
Wie grad vom Sprecher wurd‘ berichtet;
40 Personen sind vernichtet!
Er denkt verschlafen: „ *Nicht so schlimm,*
Denn gestern war’n es immerhin
Gleich 140 oder mehr…
Ja, ja, die Stückzahl gibt was her!
Und überhaupt; denkt er sodann;
Was gehn mich Ukrainer an?
Soll’n die sich doch, wenn sie’s genießen,
Voll Eifer tagtäglich erschießen!
Die sind doch alle so weit weg,
Was kümmert mich denn deren Dreck?“

Allmählich aber wird er wach
Vom wohlverdienten Fernsehschlaf
Und denkt beschämt darüber nach,
Was er gedacht im Dämmerschlaf.
Nein, nein denkt er, das darf nicht sein…
Doch schläft er auch schon wieder ein …!

Ein Albtraum fällt auf ihn hernieder,
Beunruhigend und zuwider.

Er träumt von fremden Menschenmassen
Im Haus, im Hof und auf den Straßen,
Wie sie durch seine Wohnung streifen
Und frech in seinen Kühlschrank greifen!
Er sieht im Traum die Menschenmengen
Wie sie zum Ballhausplatz hin drängen
Und mit Gezeter und Geschrei
Mitteil‘n wie nutzlos impfen sei.
(Später in Intensivstationen
Gibt’s fraglos täglich Infusionen!)
Im Traum plagt ihn der Umweltschutz;
Die Erd ist voll von Gift und Schmutz!
Die Erderwärmung plagt ihn nun,
Die Hitze lässt ihn unruhig ruhn!
Die Hirnwindung die stürzt sich dann
Auf gleiches Recht von Frau und Mann!
Dies geht wohl Kirch und Welt was an.
Sehr wenig wurd bisher getan!
Der Albtraum wird jetzt immer schlimmer,
Denn alles endet so wie immer.
Wenn ein Problemchen wird verkündet
Wird flux ein U-Ausschuss gegründet
Und der Erfolg ist einzig nur
Ein Auftrag für die Müllabfuhr!
(Im Handwerk – das ist wohl bekannt,
Wird „Ausschuss“ auch „Abfall“ genannt!)
Nun ist, es ist schon 3 vor acht,
Der Fernsehschläfer aufgewacht
Und schweißgebadet stellt er fest;
Das ist der schlimmste Traum gewest!
Verzweiflung lässt ihn nicht mehr ruhn:
„Ich kann nicht überall Gutes tun!!“

…..fang einfach an….

Die Fußwallfahrt nach Mariazell

hat in der Pfarre Hainfeld schon eine lange Tradition. Wenn möglich geht eine geistliche Begleitung mit. Ideal auch für Familien mit etwas Ausdauer. Wir wandern vom St.Aegyder Gschaid in den Krumbach durch eine wunderschöne Natur mit herrlicher Flora und Fauna. Dabei pflücken die Kinder mit Begeisterung Blumen, die wir bei unserer ersten Rast zu einem schönen Blumenkranz binden und unser Pilgerkreuz damit schmücken.
Mit Blick und Ehrfurcht auf Gottes reiche Schöpfung, in Dankbarkeit und Bitte, beten wir das Rosenkranzgebet. Schon sind wir in der Walster angelangt.
Eine Einkehr bei der traditionellen Buchtelwirtin haben wir uns jetzt verdient! Beim Walsterkircherl halten wir dann eine Andacht mit Bitt- und Dankgebeten für uns und alle zu Hause Gebliebenen.
Durch die Walster marschieren wir nun mit leichtem Aufstieg zum Habertheuer-Sattel. Jetzt noch einmal eine Pause im Wald, weiter geht's nach St.Sebastian entlang des Kreuzweges. Bald sieht man schon die Basilika, da muss unbedingt ein Foto gemacht werden!
Nach ca. sieben Stunden kommen alle etwas müde, aber glücklich und dankbar an. Wir ziehen gemeinsam in die Kirche ein und nehmen an einer Pilgermesse teil.
Die Mühe hat sich gelohnt und alle wollen das nächste Mal wieder mitgehen!!!
Herzliche Einladung dazu am Sonntag, dem 25. Juni 2022 – Abfahrt ist um 6.00 beim Autobusparkplatz
Elisabeth Kahrer

Einladung im Gebetskreis mitzubeten

Wir brauchen Ihr Gebet.
Gott braucht Ihr Gebet.
Sie können mit Ihrem Gebet viel Gutes erwirken und den Segen Gottes auf diese Welt herabrufen.

An allen Erscheinungsorten lädt die Muttergottes zum Gebet, vornehmlich zum Rosenkranz, ein, auch weil sie um die Bedrängnis von uns Menschen weiß, in der viele sind. In Fatima sagte sie, dass viele deshalb verloren gehen, weil für sie nicht gebetet wird. Aber auch der Herr lädt uns zum Gebet und zum Glauben ein, so durch die polnische Sr. Faustine, die besonders zum Gebet des Barmherzigkeitsrosenkranzes einlädt. Es ist das Hauptanliegen des Gebetskreises, für die Rettung der Seelen zu beten.
Das Gebet öffnet unser Herz und öffnet den Himmel.
Das Gebet verbindet uns mit Gott und untereinander.
Und im Gebet schenkt uns Gott viel Einsicht in den Glauben, in das Geheimnis Gottes und des Menschen.
Wir treffen uns jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 19.30 im Pfarrzentrum für ca. 1 Stunde zum Gebet. Schön ist eine regelmäßige Teilnahme, fallweise zu kommen ist aber besser als nicht zu kommen.
Franz Habersatter, Tel. 0664/ 5511991

Marterlwanderung

Einladung

zur 7. Marterlwanderung

geistl. Leitung Diakon Gerhard Schultheis

Marterlführer: Elisabeth Kahrer & Josef Gassner

Pfarre Hainfeld

So, 24. April

Treffpunkt: 13 Uhr

Parkplatz vor dem Sommerstall, Gut Landsthal

Route: **Heugraben – Landsthal (ca. 4 km)**

- Gedenkkreuz *Franz Kerschner*
- Gedenkstelle *M. Nusko*
- Schlangenkreuz
- Kapelle bei Fam. Steiner *(Labstelle)*
- Kapelle beim Heugrabner (*Fam. Staudinger)*
- Rückmarsch zur Kapelle im Gut Landsthal
- Einkehr im Wiazhaus Landsthal

Möglichkeit eines Shuttledienstes vom Hauptplatz.

Anmeldung unter **0664/5524338**

Die Pfarrgemeinderäte stellen sich vor

Maria Bugl: geboren 1973, verheiratet, 5 Kinder, Landwirtin. Ich bin im PGR und im PKR. Ich helfe beim Mesnerdienst. Mir ist die kirchliche Gemeinschaft und die Tradition wichtig und ich möchte sie an die nächste Generation weitergeben.

Judith Gradinger: geboren 2000, ledig, Studentin und Organistin. Es ist mir ein Anliegen, das pfarrliche Leben mitzugestalten und mich an Projekten zu beteiligen.

Brigitte Groiß: geboren 1973, verheiratet, Ärztin in Rohrbach. Ich bin stellvertretende Vorsitzende im PGR. Die Kirche und der Erhalt der Gemeinschaft in Kleinzell liegt mir am Herzen.

Gerald Hartan: geboren 1976, verheiratet, 2 Kinder. Ich arbeite bei der Telekom. Ich bin im PGR und im PKR. Die Kirche und der Erhalt der Gemeinschaft in Kleinzell liegt mir am Herzen.

Peter Heß: geboren 1973. Ich lebe mit einer Partnerin. Ich arbeite im Kolpinghaus. Ich bin in der Pfarre aktiv und möchte meinen Beitrag dazu leisten, die alten Werte an die junge Generation weiterzugeben, damit auch sie ein gutes Miteinander aufbauen kann.

Sabine Mainz: geboren 1992, verheiratet, 2 Söhne. Ich arbeite als Verkäuferin. Im Rahmen meiner Möglichkeiten möchte ich meinen Beitrag für die Pfarre leisten.

Maria Mairhofer: geboren 1979, verheiratet, 5 Kinder. Ich bin Landwirtin. Für unsere Kirche wünsche ich mir, dass die Traditionen beibehalten, aber auch neue Ideen eingebracht werden. Ich möchte meinen Beitrag zu einer kreativen Zeit leisten und bin für eine gute Zusammenarbeit bereit.

Alexander Rotteneder: geboren 1984, verheiratet, 2 Kinder. Ich bin Landwirt. Ich möchte mich für ein lebendiges Pfarrleben einsetzen.

Hermann Trimmel: geboren 1966, verheiratet, 3 Kinder. Ich helfe als Mesner und möchte meinen persönlichen Beitrag in der Kirche einbringen. Der Glaube hilft mir weiter und stärkt mich in meinen Schwächen.

Krippenspiel der Landjugend

Nach langem Warten durften wir endlich wieder unser Krippenspiel aufführen, und den Kindern die Wartezeit auf das Christkind verkürzen.

Das Krippenspiel fand am 24. Dezember 2021 um 14:30 in der Pfarrkirche Kleinzell statt.

Wir bedanken uns nochmals recht herzlich bei allen Besuchern, die sich unsere Aufführung angesehen haben.

Eure Landjugend Kleinzell

Sternsinger-Aktion 2022 in Kleinzell

P. Josef segnete die Sternsinger-Gruppen und begleitete sie ein Stück des Weges bei der Sternsinger-Aktion in Kleinzell. 20 Kinder konnten mit ihren Begleitern die Botschaft in die Häuser und Familien bringen. Sie wurden freundlich aufgenommen und großzügig unterstützt, und es konnten EUR 1.984,43 für die Ärmsten der Welt gesammelt werden *MP*

Erstkommunion

In der Feier der „Erstkommunion“ empfangen Getaufte zum ersten Mal Leib und Blut Christi in den Gestalten von Brot und Wein. Auf dieses wichtige Fest bereiten sich heuer 8 Kinder vor.

Alexander Eder, Mathias Fischer, Lea Gassner, Alexander Kerschner, Amalia Leitner, Stephan Rieder, Emily Schiefer und Christoph Wittmann werden am Samstag, dem 11. Juni, um 10 Uhr, ihre Erstkommunion feiern.

MP

Ökumenischer Gottesdienst am 23. Jänner

Die heurige Gebetswoche zur Einheit der Christen stand unter dem Motto
Wir haben seinen Stern im Osten gesehen und sind gekommen, ihn anzubeten.

Gemeinsam feierte P. Josef mit dem evangelischen Pfarrer Jörg Lusche und der Pfarrgemeinde am 23. Jänner in unserer Pfarrkirche einen ökumenischen Gottesdienst.

Wie jedes Jahr war es ein wunderbar gemeinsam gestalteter Gottesdienst – mit Blick auf den Stern, der unsere Finsternis mit seinem Licht hell machen kann.

MP

Die Pfarrgemeinderäte stellen sich vor

Hannelore Gaupmann: geboren 1961, verheiratet, 4 Kinder, Pensionistin. Ich möchte mich für ein gutes Pfarrleben engagieren.

Andrea Halbwachs: geboren 1982, verheiratet, 3 Kinder, Vermessungstechnikerin. Ich möchte mich weiter für die Kinder in der Pfarre einsetzen.

Christine Hofmann: geboren 2001, ledig, Studentin. Ich habe mich schon vielfach am Pfarrleben beteiligt und möchte mich dafür weiter einsetzen.

Ing. Reinhold Hofmann: geboren 1960, verheiratet, 2 Kinder, technischer Angestellter. Für mich ist es wichtig, mich einzubringen, wenn es immer weniger Priester gibt, damit das Pfarrleben gut weitergehen kann.

Roswitha Kahrer: geboren 1978, verheiratet, 3 Kinder, Tischlerin und Landwirtin. Ich habe mich schon an vielen Aktivitäten der Pfarre beteiligt. Ich bin gern in dieser Gemeinschaft und möchte meine Fähigkeiten dafür einsetzen.

Franz Kendler: geboren 1964, verheiratet, 3 Kinder, Fleischermeister. Ich bin im Kirchenchor und helfe wo Not am Mann ist, damit der Glaube gut weiterwachsen kann.

Martin Klinger: geboren 1965, verheiratet, 2 Kinder, Landwirt und Brauereiarbeiter. Ich bin vielfältig in der Pfarre tätig, helfe, wo ich kann, auch weitere 5 Jahre.

Maria Pandalitschka: geboren 1962, verheiratet, 3 Kinder, Pensionistin. Ich bin vielfältig in der Pfarre engagiert und möchte auch weiter meinen Beitrag zu einem gelingenden Pfarrleben leisten.

Monika Rosenbaum: geboren 1969, verheiratet, 3 Kinder. Ich liebe Kinder und die Musik. Ich möchte da meinen Beitrag zum Pfarrleben leisten.

Marianne Schindlecker: geboren 1962, verheiratet, 3 Kinder, Supervisorin und Fastenleiterin. Ich möchte mich wieder einbringen und mitgestalten. Der Weg entsteht im Gehen.

Raffaela Schmaus: geboren 1989, ledig, Lehrerin. Ich liebe dieses Miteinander in der Pfarre und die vielfältigen Aktivitäten. Da möchte ich mich einbringen. Ich möchte Kirche zeitgemäß mitgestalten und verändern. Die Menschen sollen sich bei uns willkommen fühlen.

Christine Schweiger: geboren 1978, verheiratet, 3 Kinder, Verkäuferin. Ich bin schon vielfältig tätig in der Pfarre. Ich mache das gerne. Ich liebe die Gemeinschaft und möchte mich auch in diesem Gremium für die Pfarre einsetzen.

Gregor Withalm: geboren 1986, verheiratet, bald 3 Kinder, Jurist. Ich möchte der Pfarre, die uns so nett aufgenommen hat, etwas zurückgeben und mich in das Pfarrleben einbringen. Ich möchte das „Feuer“ bewahren und weiterreichen.

Wir schauen zurück

Seit 12. September, also mehr als ein halbes Jahr müht sich nun **P. Josef** schon, alle 3 Pfarren gut zu betreuen. Für Rohrbach heißt das: Wir dürfen die Gottesdienste in gewohnter Weise feiern, allerdings mit Einschränkungen, wenn z.B. ein Begräbnis in den anderen Pfarren zu halten ist. Taufen, Begräbnisse, die Krankenbesuche um den Herz-Jesu-Freitag, die Erstkommunionvorbereitung, die Ministunden – da ist allein in Rohrbach schon viel zu tun.

Und da gäbe es noch viele weitere spannende und wichtige Arbeitsfelder wie regelmäßige Schul- und Kindergarten-Besuche, die seelsorgliche Vor- und Nachbetreuung der Angehörigen von Verstorbenen, usw. Aber P. Josefs Tag hat auch nur 24 Stunden, da ist dann für einen Plausch am Kirchenplatzl, im Kaffeehaus oder im Gasthaus meistens keine Zeit. Und dass der Rohrbacher Pfarrhof mehr und mehr verwaist, war abzusehen. Wir freuen uns, dass hier unsere Pfarrsekretärin Annemarie ihren Dienst versieht. Vielleicht nehmen wir eine ukrainische Flüchtlingsfamilie im Pfarrhof auf. Die Bereitschaft dazu ist im PGR und im PKR gegeben.

Die Gottesdienste werden bei uns verschieden gut besucht. Coronabedingt fehlen so manche treuen

Gottesdienstbesucher, besonders aber Kinder und Jugendliche. Gottseidank ist das Engagement bei den diversen pfarrlichen Gruppen wie dem Pfarrgemeinderat, Pfarrkircherat, Wortgottesfeierteams, Familienteam, den Blumenfrauen, Mesnern, Lektoren, Kommunionhelfern, Kirchenchor, Bastelrunde, Ferienlagerteam usw. nach wie vor groß. So manche anderen Engagements von Menschen allein oder in Gruppen sind dabei noch gar nicht beim Namen genannt. Ihnen und allen, die da an einer lebendigen, glaubensstarken und unterstützungsbereiten Pfarre mitarbeiten oder mitarbeiten möchten, sei herzlich gedankt. *Wilfried Breitler*

Ein paar **Bilder in der Fotogalerie unserer Homepage** lassen vergangene Aktivitäten vielleicht wieder lebendig werden:

Die heurige Sternsingeraktion konnte trotz Corona durchgeführt werden: Danke für € 5.300,41 Spenden!

Nikolausaktion am Pfarrplatz

15 Personen nahmen durch die Fastenzeit an den **„Exerzitien im Alltag“** in unserer Pfarre teil. Das große Thema: **„Dem göttlichen DU in meinem Leben Raum geben“**. – Jeder Abend war intensiv und wertvoll.

Am 20. März gab es dann den **Dank an die scheidenden Pfarrgemeinderäte** und die **Wahl des neuen Pfarrgemeinderats.** Allen ausscheidenden Pfarrgemeinderäten wurde von P. Josef herzlich gedankt. Wir erinnern uns an so manche intensive Arbeit: die Vor- und Nachbereitung unserer vielen Gottesdienste im Freien, besonders zu den Kar- und Ostertagen 2021. Diverse Festvorbereitungen, Fronleichnam, die Pfarrfeste, die Hollerblütenkirtage, ja und vor allem die Renovierung unserer Kirche außen und innen.

scheidender Pfarrgemeinderat

neuer Pfarrgemeinderat

Familiengottesdienst ...

... mit anschließendem Fastensuppenessen

Die Erstkommunionkinder vor der Erstbeichte

Plakat zur Erstkommunionvorbereitung

Wir schauen nach vorne

Und da blicken viele von uns voller Sorge auf den Krieg in der Ukraine. Und wir wissen, dass dieser Krieg auch unser Leben sehr verändern wird. Zunächst aber gilt es den armen Flüchtenden zu helfen und ihnen wieder Sicherheit und Unterkunft zu schenken. Aus einem der ärmsten Länder Europas, der Republik Moldau, hören wir von einer großartigen Hilfsbereitschaft. Wir gehören in Österreich zu den 10 wohlhabensten Ländern der Welt. Wir wollen es ihnen gleichtun. Schon zu Zeiten des Bosnienkrieges und später im Krieg in Afghanistan konnten wir zwei Großfamilien in unserer Pfarre aufnehmen und nah betreuen. Sie sind heute bestens integriert.

Wer also eine Wohnung, Räume… zur Verfügung stellen kann und möchte (und freie Wohnungen gibt es auch in Rohrbach genug), möge sich im Pfarramt melden.

Corona wird uns noch länger in Atemnot halten. Daher wollen wir wieder - soweit möglich -, unsere Gottesdienste ins Freie zu verlegen.

Im letzten Pfarrbrief haben wir auf Mary's Meals verwiesen. Ein großartiges Projekt, das täglich über 2 Millionen Kindern in 20 der ärmsten Länder der Welt ein warme Mahlzeit in der Schule ermöglicht.
Diesmal möchten wir ein Schulrucksack-Projekt unterstützen. Alte, aber noch funktionstüchtige Rucksäcke, Schultaschen und Sporttaschen werden gesammelt, mit Schulmaterialen und einigen Gebrauchsgegenständen des täglichen Lebens befüllt und letztendlich zu Schulstandorten in Afrika verschifft. Wir möchten bis zu den großen Ferien dieses Projekt mit unseren Schulen, Eltern und Kindern auf die Reihe bringen.

Ein wärmender, regenspendender und prachtvoll blühender Frühling möge uns wieder geschenkt werden, so dass Auferstehung zu Ostern wieder so richtig mit allen Sinnen erfahrbar werden kann.

Einladung: Familienurlaub plus

Im Alltag gelingt es uns oft zu wenig zur Ruhe zu kommen, um wichtige Dinge miteinander zu besprechen und unser Familienleben mit Freude zu gestalten.
Deshalb gibt es den Familienurlaub plus – ein besonderer Urlaub für die ganze Familie – Zeit um innezuhalten und uns auszurichten für das nächste Jahr.

+ Lebensnahe Impulse zur Gestaltung unserer Ehe
+ Knowhow zur Kindererziehung
+ Leben aus dem Glauben
+ Zeit für uns als Paar:
  für Gespräche, echte Begegnung um Ziele für die Zukunft in den Blick zu nehmen
+ Gespräch und Austausch mit anderen Familien
+ Kinderbetreuung bis zum 14. Lebensjahr während der Impulse und des Paargesprächs
  => gesicherte Zeit für unsere Gespräche ☺
+ Feier der Heiligen Messe (freies Angebot)

Die Schönstattbewegung bietet diese Urlaube in verschiedenen Umgebungen an. Mehr Informationen finden Interessierte unter www.schoenstatt.at oder gerne auch persönlich bei Martina und Peter Habersatter 0664/9215915.

Maiandachten:

Es wird in jeder Pfarre eine Maiandacht angeboten:
Am So 1. 5 um 19.00 in Hainfeld bei der Hollauskapelle in Gstettl.
Am So 15.5. um 19.00 in Kleinzell bei der Marienkapelle im Gut Frauental.
Am Fr 27.5. um 19.00 in Rohrbach beim Wieser (Panzenböck)

Für jene, die keine Fahrgelegenheit haben, oder nicht wissen, wo das ist, gibt es jeweils um 18.45 eine gemeinsame Abfahrt von der jeweiligen Pfarrkirche weg.

Und außertürlich gibt es eine Maiandacht am Christi Himmelfahrtstag, 26.5., um 15.00 auf der Gföhlberghütte.

Blumenspenden

Blumen verschönern diese Welt. Sie sind ein Gruß aus dem Paradies. Es ist eine Augenweide, wie unsere Frauen in den Pfarren uns eine schöne Kirche präsentieren. Aber es ist nicht ganz kostenlos. Um Blumenspenden wird gebeten.

Pfarrkaffee

Ab April wird wieder ein Pfarrkaffee angeboten. In Hainfeld wird das am 2. Sontag im Monat nach der Familienmesse sein.
In Rohrbach wird das nach der Familienmesse am letzten Sonntag im Monat sein.

Bittgänge:

In jeder Pfarre wird ein Bittgang angeboten, zu dem natürlich auch die anderen Pfarren eingeladen sind.

Wie bei der Maiandacht gibt es um 18.45 eine gemeinsame Abfahrt bei der Kirche für alle nicht Ortskundigen.

Mo 23.5. um 19.00 in Hainfeld: beim Birnbaumer-Karrer

Di 24.5. um 19.00 in Kleinzell: zur Kapelle ob der Kirche

Mi 25.5. um 19.00 in Rohrbach beim Stoiber

Pfarre Hainfeld

Sa	16.4.	20.30	Osternachtsfeier mit Feuerweihe und Speisenweihe
So	17.4.	9.00	Osterhochamt, Ostereier
Mo	18.4.	9.00	Ostermontag
So	24.4.	9.00	Barmherzigkeitssonntag
		13.00	Marterlwanderung, Start: Parkplatz Gut Landsthal
So	1.5.	9.00	3. Ostersonntag – Florianimesse bei der FF-Hainfeld
		19.00	Maiandacht bei der Hollauskapelle - Gstettl
So	8.5.	9.00	Familienmesse, Muttertag, Pfarrkaffee
Sa	14.5.	10.00	Erstkommunion
Mo	23.5.	19.00	Bittgang beim Birnbaumer-Karrer: 18.45 Treffpunkt bei der Kirche
Do	26.5.	9.00	Hl Messe
		15.00	Maiandacht auf der Gföhlberghütte
Sa	4.6.	9.00	Firmung mit Abt Columban
		10.30	Firmung mit Abt Columban
Mo	6.6.	6.50	**Pfarrwahlfahrt nach Furth und Maria Langegg**
So	12.6.	9.00	Familienmesse, Pfarrkaffee
Do	16.6.	8.30	Fronleichnam
Sa	25.6.	6.50	Abfahrt zur Fußwallfahrt nach Mariazell: Autobusparkplatz.
So	11.9.	9.00	Familienmesse, Pfarrkaffee
So	14.8.	9.00	Sonntagsmesse und Frühschoppen
Mo	15.8.	9.00	Maria Himmelfahrt, Kräutersträußchen + Agape
So	2.10.	9.00	Erntedankfest
So	9.10.	9.00	Familienmesse, Pfarrkaffee
So	23.10.	9.00	Weltmissionssonntag
Mi	26.10.	9.00	Festgottesdienst zum Nationalfeiertag – Tag der Begegnung

Pfarre Kleinzell

Sa	16.4.	18.30	Osternachtsfeier: Osterfeuer, Auferstehungsfeier
So	17.4.	8.30	Ostersonntag
Mo	18.4.	9.30	Ostermontag
So	24.4.	8.30	2. Ostersonntag
So	1.5.	9.30	Feldmesse beim FF Haus
So	8.5.	8.30	Muttertag
So	15.5.	8.30	5. Ostersonntag
		19.00	Maiandacht bei der Marienkapelle im Gut Frauental
So	22.5.	8.30	6. Ostersonntag
Di	24.5.	19.00	Bittgang in Kleinzell zur Kapelle ob der Kirche
Do	26.5.	8.30	Hochfest Christi Himmelfahrt
So	5.6.	9.30	Pfingstfest
Mo	6.6.	6.40	**Pfarrwallfahrt nach Furth und Maria Langegg**
Sa	11.6.	10.00	Erstkommunion
So	12.6.	8.00	Sonntagsmesse (wegen Hollerkirtag in Rohrbach)
Do	16.6.	9.30	Fronleichnam
Sa	18.6.	17.30	Vorabendmesse in Kleinzell
Fr	1.7.	17.00	Pfarrheuriger
Sa	3.7.	8.00	Sonntagsmesse
So	24.7.	11.00	Jakobimesse auf der Zeiselalm
Mo	15.8.	9.30	Maria Himmelfahrt - Patrozinium
So	27.8.	17.30	Sonntagsmesse
So	25.9.	9.30	Erntedankfest
So	2.10.	11.00	Reisalm-Messe

Pfarre Rohrbach

Sa	16.4.	20.30	Osterfeuer und Auferstehungsfeier in der Osternacht
So	17.4.	10.00	Hochamt zum Osterfest
Mo	18.4.	5.30	Emmausgang, 8.00 Hl. Messe
So	24.4.	10.00	2. Ostersonntag, Barmherzigkeitssonntag
So	1.5.	8.00	Florianimesse,
		10.00	Wortgottesdienst
So	8.5.	10.00	Muttertag
Sa	21.5.	10.00	Erstkommunion
Mi	25.5.	19.00	Bittgang - Stoiber
Do	26.5.	10.00	Christi Himmelfahrt
Fr	27.5.	19.00	Maiandacht beim Wieser
So	5.6.	8.00	Pfingstsonntag,
		10.00	Wortgottesdienst
Mo	6. 6.	6.55.	**Pfarrwallfahrt nach Furth und Maria Langegg**
So	12. 6.	9.00	Hl. Messe zum Hollerkirtag
Do	16. 6.	8.00	Dreifaltigkeitsfest
So	19. 6.	8.30	Fronleichnamsfest
So	3.7.	9.30	Hl. Messe (Feriensplieleröffnung)
So	24.7.	8.00	Hl. Messe
Mo	25.7.	7.30	Abfahrt Ferienlager (- Sa 30.7.)
Mo	15.8.	8.00	Maria Himmelfahrt
So	28.8.	8.30	Patrozinium und Pfarrfest
So	11.9.	10.00	Hl. Messe,
		14.30	Dreikreuzwallfahrt
So	25.9.	8.00	Sonntagsmesse
So	2.10.	10.00	Erntedankfest
So	9.10.	8.00	Hl. Messe
Mi	26.10.	8.00	Hl. Messe zum Nationalfeiertag

Pfarrbrief der Pfarren Hainfeld, Rohrbach & Kleinzell 1/2022, Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Alleininhaber r.k. Pfarre Hainfeld, Kleinzell und Rohrbach – Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarren Hainfeld, Rohrbach & Kleinzell – Impressum: Inhaber, Verleger und Herausgeber r.k. Pfarrämter Hainfeld, Kleinzell und Rohrbach – Herstellung: Druckerei Eigner – Redaktion: P. Dr. Josef Lackstätter (P. Josef), Annemarie Speigl (AS) – Hainfeld: Markus Eder (ME), Romana van Mierlo (RVM) – Rohrbach: Wilfried Breitler (WB), Ulrike Schagerl (US) – Kleinzell: Brigitte Groiß (BG), Maria Pannik (MP), Eva Gradinger (EG) – Layout: ME – Fotos: Dr. J. Dieberger, aus den Pfarren, privat

Sonntagsmessen

Hainfeld:	9.00		
Kleinzell:	8.30	am	1. Sonntag im Monat 9.30
Rohrbach:	10.00	am	1. Sonntag im Monat 8.00, Wortgottesdienst um 10.00

siehe auch die jeweils aktuellen Gottesdienstordnungen und die Hompages. (www.pfarre-hainfeld.at, pfarre.kirche.at/rohrbach)

Wochentagsmessen

Montag	9.30	Messe, Pflegeheim in Hainfeld bis auf weiteres abgesagt!
Dienstag		keine Messe
Mittwoch	18.30	Messe, Rohrbach
Donnerstag	19.00	Messe, Hainfeld
Freitag	7.30	Messe, Rohrbach
Samstag	19.00	Vorabendmesse, Hainfeld

Es gibt keine Wochentagsmessen vom 4. bis 22. Juli

Es sind alle von den anderen Pfarren eingeladen, auch die jeweilige Wochentagsmesse mitzufeiern.